



Der Hund im Kfz: Transport & Verwahrung

Immer wieder kommt es im Jagdbetrieb zu Situationen, in denen das (jagd-)rechtliche Wissen auf dem Prüfstand steht. An dieser Stelle werden in loser Folge jagdrechtliche Fragen beantwortet. Diesmal: Jagdhunde im Kraftfahrzeug.

MAG. WOLFGANG A. ORSINI UND ROSENBERG, RECHTSANWALT

Aus einer aktuellen Umfrage eines österreichischen Automobilklubs geht hervor, dass etwa 21 % aller Autofahrer ihren Hund nicht oder nicht ausreichend im Auto sichern. Dies ist inakzeptabel, da auch der „beste Freund des Menschen“ Anspruch auf einen „sicheren“ Transport hat. Bei Verstößen sind zudem Verwaltungsstrafen vorgesehen. Überhaupt sollten wir Jäger hier mit gutem Beispiel vorangehen und unsere Jagdhunde entsprechend sicher befördern.

Rechtliches

Sämtliche Tiere fallen unter die Ladungssicherungsvorschriften des Kraftfahrzeuggesetzes. Ladungen – dazu zählen auch Tiere – sind demnach so zu verwahren und durch geeignete Mittel zu sichern, dass eine sichere Fahrt nicht beeinträchtigt und niemand gefährdet wird. Dies bedeutet, dass unter anderem Hunde im Auto so unterzubringen sind, dass nach menschlichem Ermessen auch im Fall einer Vollbremsung oder gar eines Unfalls möglichst wenig passieren kann. Nicht zwingend erforderlich ist, dass ein Hund in einem entsprechenden Behältnis im Kraftfahrzeug transportiert werden muss, sondern für einen sicheren und straffreien Transport auch eine Hundebox, ein Hundegitter oder

auch ein Sicherheitsgurt geeignet ist – bzw. ausreichend sein kann.

Im Allgemeinen handelt es sich – wie bei Rechtsthemen leider häufig – auch um eine Frage der Einzelfallbeurteilung. Beispielsweise hatte ein unabhängiger Verwaltungssenat eines Bundeslandes einmal die Frage zu beurteilen, ob ein (sehr kleiner) Hund der Rasse Malteser mit einem Anschnallgurt am Beifahrersitz ausreichend gesichert war. In concreto wurde die von der ersten Instanz verhängte Strafe aufgehoben und angegeben, dass bei einem sehr kleinen Hund die Anbringung eines Anschnallgurts am Beifahrersitz ausreichend sei.

Festzuhalten ist daher, dass das Gesetz nicht vorgibt, wann genau eine Hundebox, ein Hundegitter oder eine Anschnallvorrichtung notwendig ist bzw. eingesetzt werden muss, sondern dass Hunde ganz allgemein ordnungsgemäß gesichert sein müssen und es dem Hundehalter/Kfz-Lenker obliegt, die entsprechend richtige Transport- und Verwahrungsmöglichkeit zu wählen. Allein aufgrund des Kraftfahrzeuggesetzes drohen hier Strafen in Höhe von bis zu € 5.000,-.

Auch aus zivilrechtlicher Sicht ist zu bedenken, dass im Fall eines Unfalls Tierhalterhaftungsbestimmungen auch zivilrechtliche Haftungsfolgen auslösen können.

Praktisch gesehen

Am Markt ist derzeit eine Fülle spezieller Hundegurte, Hundegitter, Netze sowie Transportboxen zu finden. Für kleinere Hunde eignen sich in der Regel spezielle Hundegurte – man denke an das obzitierte Beispiel mit dem Malteser am Beifahrersitz. Gitter und Netze hingegen eignen sich vorwiegend für größere Hunde. Da kleinere Hunde bei einem Aufprall auch innerhalb des Netzes bzw. der Gitter sehr leicht herumgeschleudert und somit verletzt werden können, sind Gitter und Netze hier weniger geeignet.

Sofern eine Transportbox zuvor richtig montiert und ausreichend gesichert worden ist, kann diese im Fall eines Unfalls dazu beitragen, dass es zu keinen Rettungsbehinderungen kommt. Es ist aber wichtig, dass der Hund vorher an die Box gewöhnt worden ist, damit er während der Fahrt nicht nervös wird. Bei den Boxen muss außerdem darauf geachtet werden, dass es keinesfalls zu Beeinträchtigungen der Tiere kommen darf. Dies kann dann der Fall sein, wenn die Transportbox zu klein ist oder zu wenig Lüftungsschlitze aufweist. Bei unsachgemäßer Verwahrung kann nämlich rasch der Straftatbestand der Tierquälerei erfüllt sein. Hinweis beim Kauf: Auf entsprechende Prüfzeichen achten!



Selbstverständlich ist, dass Hunde, genauso wie Kleinkinder, bei Hitze niemals allein im Fahrzeug zurückgelassen werden dürfen. Zusätzlich sollte immer auch ausreichend Wasser im Auto zur Verfügung stehen.

Hundegurt

Für kleine Hunde mit geringem Gewicht ist ein Hundegurt ausreichend. Dieser wird in der Regel auf der Rückbank eingehängt und am Haken des Brustgurts befestigt. Der Gurt darf aber niemals am Halsband selbst angebracht werden, da sonst beim Bremsen oder bei einem Unfall die Gefahr einer strangulierung besteht. Der Hund darf dabei außerdem niemals aus dem Fenster schauen können. Der Beifahrersitz ist in der Regel nicht für Tiere geeignet!

Transportkäfig, Transportbox

Für mittelgroße Hunde eignet sich am besten eine an die Größe des Hundes angepasste Transportbox oder ein Transportkäfig, der idealerweise quer zur Fahrtrichtung eingebaut wird. Dieser sollte zudem gerade und stabil im Kofferraum stehen, damit die Sicherheit des Hundes – und auch die der Fahrzeuginsassen – gewährleistet ist!

Ein ungesicherter Hund mit einem Gewicht von 19 kg wird bei einem Crash mit 50 km/h zum 400 kg schweren Geschoss. Ein Schweizer Touringklub führte mit Hunde-Dummys fahrdynamische Tests mit 70 km/h durch. Dabei hat sich herausgestellt: Am sichersten sind Metallboxen – nur sie wurden mit „hervorragend“ oder „sehr empfehlenswert“ bewertet.

Gitter

Große Hunde oder mehrere Hunde sollten im Kofferraum so untergebracht werden, dass dieser durch ein Gitter von der Fahrerkabine abgetrennt ist. Dabei ist darauf zu achten, das Gepäck niemals gemeinsam mit Hunden zu transportieren.

Hunde im Kfz:

- Hunde fallen unter die Ladungssicherungs-vorschriften.
- Je nach Größe des Hundes eignet sich eine quer zur Fahrtrichtung angebrachte Transportbox am besten.
- Für kleinere Hunde kann ein Hundegurt ausreichend sein – auch hier auf die Qualität achten!
- Hunde und Gepäck niemals gemeinsam transportieren!
- Den Hund im Sommer nicht im Kfz zurücklassen – durch die hohe Temperatur im Innenraum besteht Gefahr eines Hitzschlages!



Weitere Artikel zu diesem Thema finden Sie auf unserer Website: www.weidwerk.at

MADE IN GERMANY.
„DAS GEFÜHL ZU WISSEN,
DASS MAN DIE RICHTIGE
ENTSCHEIDUNG
GETROFFEN HAT.“

MADE IN GERMANY – drei Worte, die für so viel mehr stehen: Qualität, Leistung, Präzision, Zuverlässigkeit, Wertigkeit und Perfektion. Ein Produktversprechen, das wir Ihnen mit jedem unserer Geräte geben. Und jede Nacht einlösen. Überzeugen Sie sich mit Ihren eigenen Augen.

